



Abläufe einer „geplanten“ Patientenvorstellung in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

1. Kontaktaufnahme

Zunächst erfolgt die Kontaktaufnahme in unserem Sekretariat telefonisch oder persönlich. Dort erhalten Sie einen Termin in der entsprechenden Spezialsprechstunde, wo Sie eine Untersuchung und individuelle Beratung erwartet. Die Unterlagen, die Sie dazu am besten mitbringen, können Sie der ‚Checkliste‘ auf unserer Homepage entnehmen.

2. Vorstellung und Beratung in der Spezialsprechstunde

In der Sprechstunde erheben wir Ihre Krankengeschichte (Anamnese), untersuchen Sie sorgfältig und erheben einen Befund, sehen uns die Bildgebung genau an. Nach einer sehr individuellen Absprache und Beratung mit Ihnen über das am besten geeignete weitere Vorgehen erhalten Sie entweder einen Rat zu einer konservativen Therapie (ambulant oder stationär) oder zu einer operativen Therapie (ambulant oder stationär). In jedem Fall achten wir dabei Ihre persönlichen Vorstellungen und Erwartungen! Die Ergebnisse Ihrer Vorstellung in der Sprechstunde werden immer schriftlich in einem Arztbrief festgehalten, den Sie am Ende der Konsultation direkt und sofort persönlich in die Hand ausgehändigt erhalten.

Weiteres Vorgehen

Therapievorschlag: Konservativ ambulant

Der Ratschlag zu einem mit Ihnen genau abgesprochenen ambulanten konservativen Vorgehen wird als Ergebnis im Detail in dem Arztbrief festgehalten. Sie können die Inhalte des Briefes mit diesen Empfehlungen als Basis für die weiteren Absprachen mit Ihrem niedergelassenen Orthopäden, Hausarzt oder anderen Ärzten Ihres Vertrauens nutzen.



Therapieverschlach: Konservativ stationär

Sollte das Resultat Ihrer Vorstellung darin bestehen, dass ein stationärer Aufenthalt mit nicht-operativer Versorgung angeraten wird, erhalten Sie genaue Informationen über den Prozess der stationären Aufnahme und die voraussichtliche Dauer Ihres Aufenthaltes in unserem Hause. Ihre konservativen Behandlungsformen, inklusive etwaiger medikamentöser Therapieformen, werden dabei schon vom Aufnahmetag an geplant und vorbereitet.

Therapieverschlach: Operativ ambulant

Bei der Planung Ihrer ambulanten Operation während des Sprechstundentermins erhalten Sie detaillierte Informationen über den genauen Ablauf und alle Termine schriftlich. Die Operationsaufklärung und alle von Ihnen unterschriebenen Schriftstücke werden Ihnen in Kopie ausgehändigt.

Ambulante chirurgische Eingriffe erfolgen in unserer neuen hochmodernen und hervorragend organisierten Tagesklinik. Ihr Eingriff wird sehr genau zeitlich vorgesehen und Sie erhalten alle Informationen umfassend, wie sie sich für Sie darstellen. Ein Vorbereitungstermin für Ihr Gespräch mit dem für Sie zuständigen Narkosearzt wird im Vorfeld mit Ihnen abgestimmt. Bei dieser Vorstellung vor der OP werden alle erforderlichen medizinischen Vorbereitungen durchgeführt, die noch notwendig sind, wenn diese nicht ohnehin schon über Ihren Hausarzt, gemäß Sprechstundenbrief, erfolgt sind. Bevor Sie dann nach dem Eingriff wieder nach Hause gehen (Abholung am besten durch Angehörigen / Vertrauensperson), erhalten Sie den Brief über das stattgehabte Vorgehen und die Therapieempfehlungen für das weitere Vorgehen in die Hand.



Therapievorschlag: Operativ stationär

Bei der Planung Ihrer stationären OP während des Sprechstundentermins erhalten Sie detaillierte Informationen über den genauen Ablauf und alle Termine schriftlich. Bei dieser Gelegenheit haben wir schon Ihre Weiterbehandlung, z. B. in einer Rehaklinik, im Blick und bereiten alles so vor, dass Sie sich - wenn Sie kommen - nur noch um Ihre eigene Genesung kümmern müssen. Die Operationsaufklärung und alle von Ihnen unterschriebenen Schriftstücke werden Ihnen in Kopie ausgehändigt.

Stationäre chirurgische Eingriffe erfolgen in unseren neuen OP-Sälen mit der allermodernsten Technik. Am Vortag des Eingriffes wird ein Vorbereitungstermin für Ihr Gespräch mit dem für Sie zuständigen Narkosearzt mit Ihnen abgestimmt. Bei dieser Vorstellung vor der OP werden alle erforderlichen medizinischen Vorbereitungen durchgeführt, die dann noch notwendig sind (Röntgen / EKG / Laborwertbestimmungen, etc.). In Abhängigkeit von Ihrer individuellen Situation bleiben Sie dann gemäß unseres Ratschlages entweder sofort bei uns stationär oder Sie können noch einmal nach Hause fahren und direkt am Morgen der OP zur Aufnahme - über die Anlaufstelle der „Zentralen Aufnahme“ bei uns im Erdgeschoss - auf die Station kommen. Dort erfahren Sie dann, auf welche Station genau Sie kommen und werden dort hingeleitet.

Auf „Ihrer“ Station werden Sie gemäß Ihres Eingriffes vorbereitet und dann in den OP gefahren. Nach erfolgter Operation wird zunächst im Aufwachraum gut auf Sie aufgepasst, bis Sie wieder richtig wach sind, dann werden Sie zurück auf die Normalstation in Ihr Zimmer verlegt. Sollten Sie uns eine Telefonnummer für die Information eines Angehörigen überlassen haben, wird Ihr Operateur sehr gerne persönlich eine kurze Nachricht über den Verlauf des Eingriffes zur Beruhigung Ihrer Lieben durchgeben.

Während Ihres Krankenhausaufenthaltes wird die Wundheilung kon-



AGAPLESION
MARKUS KRANKENHAUS

trolliert und sie werden intensiv physiotherapeutisch behandelt. Am Tage der Entlassung erhalten Sie einen Entlassungsbrief, in dem das weitere Procedere sehr genau beschrieben ist. Falls Sie im Anschluss an den Klinikaufenthalt in eine Rehaklinik verlegt werden, werden Sie direkt von unserem Hause in die weiterbehandelnde Klinik transportiert und müssen sich nicht um organisatorische Einzelheiten kümmern.

Im Namen des gesamten Teams der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie darf ich Ihnen alles Gute wünschen für Ihren Gang durch unsere Abläufe. Bitte zögern Sie nicht, uns anzusprechen, wenn Sie weiteren Informationsbedarf haben. Wir sind gerne für Sie da.

Prof. Dr.med. St. Rehart
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Ihr Team der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie